

Auto beschädigt und geflüchtet

Kappel-Grafenhausen (red/ng). Ein bislang Unbekannter hat im Zeitraum zwischen Freitag, 25. Januar, 10 Uhr, und Samstag, 26. Januar, 16 Uhr ein Auto in Kappel-Grafenhausen beschädigt. Das graue Fahrzeug der Marke Fiat Doblo wurde laut Angaben der Polizei in der Hauptstraße abgestellt. Die Beamten haben Schäden an der Fahrertür festgestellt, die sich auf etwa 1800 Euro belaufen. Zeugen werden gebeten, sich mit dem Polizeirevier Lahr unter Telefon 07821/2770 in Verbindung zu setzen.

Park-Rempler: Zeugen gesucht

Rust (red/fx). Ein unbekannter Verkehrsteilnehmer ist am Dienstag, 22. Januar, zwischen 12 und 13 Uhr auf einem Supermarkt-Parkplatz in der Ruster Tullastraße gegen einen Toyota gefahren und hat sich anschließend davongemacht. Der Schaden an der Fahrertür des betroffenen Autos beläuft sich laut Polizei auf rund 2500 Euro. Zeuginhinweise nimmt die Ruster Polizei unter Telefon 07822/448610 entgegen.

Flohmarkt für Kindersachen

Rust (red/jg). Der Kindergarten Elzwiesen veranstaltet am Samstag, 16. März, von 13.30 bis 16 Uhr einen Kindersacheflohmarkt in der Rheingießhalle Rust. Die Standgebühr beträgt fünf Euro mit Kuchen oder 10 Euro ohne Kuchen, so die Ankündigung. Kontakt aufgenommen werden kann per E-Mail an Kigaflohmarkt-rust@web.de.

■ Mahlberg

■ **Beim VHS-Kurs »Vegetarische indische Küche«** am Samstag, 9. Februar, von 11 bis 15 Uhr in der Schule sind noch Plätze frei. Anmeldung und weitere Infos unter Telefon 07822/4335892 oder per E-Mail an vhs-mahlberg@web.de.



20 Minuten lang diskutierte der baden-württembergische Umweltminister Franz Untersteller (kariierter Schal) mit den 400 Demonstranten.

Fotos: Masson

400 Bürger passen Untersteller ab

Demonstration | »BI Polder Wyhl/Weisweil« diskutiert mit Umweltminister / Ärger über künstliche Flutungen

Rund 400 Demonstranten haben am Freitag den baden-württembergischen Umweltminister Franz Untersteller am alten Kappeler Zollhaus abgepasst. Die Bürger wollten ihren Unmut gegenüber der Polderflutungen in Rheinauangeboten zeigen.

den laufenden Bau von zahlreichen Poldern zum Hochwasserschutz. Doch sie protestiert vehement dagegen, Polder jährlich mehrfach mit abgeleitetem Rheinwasser »ökologisch« zu fluten. Weil sich der Minister nach Ansicht der Wyhler BI bislang einem persönlichen Gespräch entzogen habe, wurde er nun in Kappel gezielt abgepasst.

BI sieht Flutungen als »waghalsiges Experiment«

■ Von Michael Masson

Kappel-Grafenhausen. Sie kamen aus Wyhl, Weisweil und Rheinhausen: Rund 400 Bürger warteten am alten Kappeler Zollhaus auf den baden-württembergischen Umweltminister Franz Untersteller. Der wollte mit Freiburgs Regierungspräsidentin Barbara Schäfer und einigen Bürgermeistern im Zollhaus die RP-Umwelt-Geschäftsstelle »Taubergießen« ansehen.

»Wenn der Minister nicht zu uns kommt, kommen wir zu ihm«, begründete Dieter Ehret, Vorsitzender der »BI Polder Wyhl/Weisweil«, den Versuch, mit dem Landtagsabgeordneten einmal direkt zu sprechen. Die BI wehre sich zwar längst nicht mehr gegen

Dort kam der Minister, natürlich vorgewarnt, bei der Anfahrt an den Demonstranten, die beide Straßenränder säumten, nicht vorbei. Organisatorin Anna Hag hatte zuvor die Demonstranten darauf eingeschworen, friedlich zu bleiben, keine aggressiven Töne laut werden zu lassen und den üblichen grenzüberschreitenden Straßenverkehr durchfahren zu lassen.

Statt der geplanten regelmäßigen Flutungen habe die BI vor acht Jahren eine aus ihrer Sicht verträglichere »Schlutenlösung« vorgeschlagen. Sauer ist sie, dass dies im Stuttgarter Umweltministerium nach ihrer Meinung bis-



Die Demonstranten verteilen sich mit ihren Plakaten auf beiden Straßenseiten.

lang noch immer nicht richtig ankam.

Untersteller hörte sich 20 Minuten lang die BI-Vertreter an und diskutierte mit ihnen. Ein angebotenes Megafon wollte er dabei allerdings nicht angeschaltet sehen. Die Schlutenlösung sei, argumentierte er, schon längst »1:1 in den entsprechenden Untersuchungen bewertet« worden. Für ein entgegengehaltenes Plakat - »Ökologische Flutungen sind der Tod für unseren Rheinwald« -, hatte Untersteller kein Verständnis: »Ihr tut ja so, als wenn wir keine

Erfahrungen hätten!« Und: »Glaubt ihr denn, in den Untersuchungen der Fachleute steht nur Quatsch drin?« Da kam ihm allerdings ein vielfaches »Ja« derer entgegen, die seine Frage mithören konnten.

Umweltminister Untersteller und Regierungspräsidentin Schäfer hatten geduldig zugehört, als BI-Vorstandsmitglieder mit einigen Argumenten darauf beharrten, dass die geplanten Routine-Polderflutungen nicht ökologisch, sondern ein »waghalsiges Experiment« seien. Sie

erinnerten überdies den Minister daran, dass einst zu Zeiten des erfolgreichen Kampfes gegen ein Atomkraftwerk in Wyhl auch die Grünen-Bewegung entstanden sei. Nach 20 Minuten wurde es Untersteller im Freien doch zu kalt. Ein persönliches Gespräch der BI mit ihm sei, befand er abschließend, weiterhin nicht nötig, denn das »Polder-Monitoring« bleibe ein laufendes rechtliches Verfahren. Dabei werde ohnehin alles hinterfragt, mit Beteiligung von Bürgerinitiativen.

INFO

Forderungen

Die BI »Polder Wyhl/Weisweil« fordert »einen sinnvollen Hochwasserschutz mit dynamischen Fließgewässern, damit die biologische Artenvielfalt in der vorhandenen Auenlandschaft erhalten bleibt«. Statt künstlicher Flutungen, soll durch eine ökologische Schlutenlösung - durch Öffnung von Altrheinarmen und Schluten - eine Fließdynamik entstehen (zweites Taubergießen).



Das neu gewählte Leitungsteam der KFD Grafenhausen (von links): Petra Konradt, Birgit Kern, Maria Steuer, Cindy Gök, Marianne Schwendemann, Silke Andlauer, Arabella Hägle, Tanja Anselm und Pfarrer Michael Gartner. Auf dem Bild fehlt Vera Zipf.

Foto: Rest

»Arbeit von unschätzbarem Wert«

Versammlung | KFD Grafenhausen spendet und hilft

Grafenhausen (rre). Sehr aktiv war die katholische Frauengemeinschaft (KFD) Grafenhausen im vergangenen Jahr. Das wurde bei der Hauptversammlung deutlich. Vorsitzende Arabella Hägle konnte im Pfarrheim St. Jakobus eine große Anzahl von Mitgliedern begrüßen. Brigitte Kern ging in lockerer Weise auf die 13 Veranstaltungen ein. Neben der Maiandacht, dem Weltgebetstag, einen Ausflug und einer Wallfahrt gehörten auch die Adventsimpulse zum Jahresprogramm. Höhepunkte sind aber auch die weltlichen Veranstaltungen wie Frauenfasent, italieni-

scher Abend, Herbstfest und Adventsbasar.

Diese Veranstaltungen, so Rechnerin Petra Konradt, spülten einen größeren Betrag in die Vereinskasse. Ein Großteil des Geldes und der vielen Spenden wurde wieder verteilt. Insgesamt 23 Organisationen, wie die KJG, der Kindergarten, das Frauenhaus, aber auch hilfsbedürftige Menschen profitierten mit einem Gesamtbetrag 4400 Euro.

Für das große Angebot der KFD und im Namen der vielen Menschen, die sie beschenken, bedankte sich Pfarrer Michael Gartner beim Leitungsteam. »Die Arbeit ist von

unschätzbarem Wert, der in der Gemeinschaft nicht verloren gehen darf«, so Gartner.

Bei den Wahlen wurde Arabella Hägle als Vorsitzende und Petra Konradt als Rechnerin wiedergewählt. Im Leitungsteam arbeiten weiter Silke Andlauer, Tanja Anselm, Birgit Kern, Marianne Schwendemann, Maria Steuer mit. Neu dabei sind Cindy Gök und Vera Zipf. Ausgeschieden sind Kerstin Schoubrenner, Gisela Klingenberg und Sandra Sandhaas. Im Namen der Seelsorgeeinheit bedankte sich Anette God für die gute Zusammenarbeit in der Pfarrgemeinde.

43 Jahre die KFD mitgeprägt

Versammlung | Kappeler Frauen verabschieden Anneliese Hilß

■ Von Rudi Rest

Kappel. Vorsitzende Ilona Robol freute sich, mehr als 50 Mitglieder und Besucher bei der Hauptversammlung der katholischen Frauengemeinschaft (KFD) Kappel begrüßen zu dürfen. Zudem oblag es ihr, vier neugewonnene Mitglieder vorzustellen.

Ein abwechslungsreiches Programm über das Jahr hindurch ließ keine Langeweile aufkommen, so die Vorsitzende. So wurden Gottesdienste vorbereitet, Besucherdienste und Ausflüge unternommen und eine meditative Wanderung angeboten. Mehrere Veranstaltungen wurden durch zahlreiche Spenden unter-

stützt, so Rechnerin Hermine Trotter. Pfarrer Michael Gartner dankte dem Leitungsteam, das mit seinem Programm für ein reges Dorfleben Sorge.

Bei den Ehrungen wurde Elisabeth Faißt, Martina Stuber und Anneliese Zetting für 25 Jahre und Rita Büchele für 30 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Seit 40 Jahren sind Hei-delore Blum, Anneliese Engler, Erna Köble, Magdalena Löffel, Hedwig Manz und Hildegard Schilli bei der KFD dabei. Eine besondere Ehrung und zugleich auch Verabschiedung aus dem Leitungsteam wurde Anneliese Hilß zuteil. Sie habe die Frauengemeinschaft gelebt und mitgeprägt. In einer Laudation dankte ihr

die Vorsitzende für 43 Jahre aktive Vorstandstätigkeit, für ihr Engagement bei der Gestaltung der Gottesdienste und beim Handarbeitskreis.

»Ich freue mich, dass sich so viele Frauen bereit erklären in der KFD mitzuarbeiten und sich in die Gemeinschaft einbringen«, dankte die Dekanatsvorsitzende Rosa Maria Rössler den Mitgliedern. Ilona Robol wurde als Vorsitzende und Hermine Trotter als Rechnerin wieder gewählt. In das Leitungsteam wurde Edith Wagner, Manuela Eckel, Hildegard Jäger, Edeltraud Korta, Rosaliese Eng-hauser, Resli Leibitz, Maria Löffel und Anneliese Bohn (neu) gewählt.



Ilona Robol (links) mit den geehrten Mitgliedern der KFD Kappel. Auch Pfarrer Michael Gartner und Dekanatsvorsitzende Rosa Maria Rössler (rechts) dankten den Frauen.

Foto: Rest